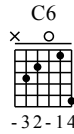
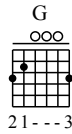


Ach, bin ich nicht ein armer Mann

Volkslied - von Anfang des 19. Jahrhunderts

www.liederkiste.com



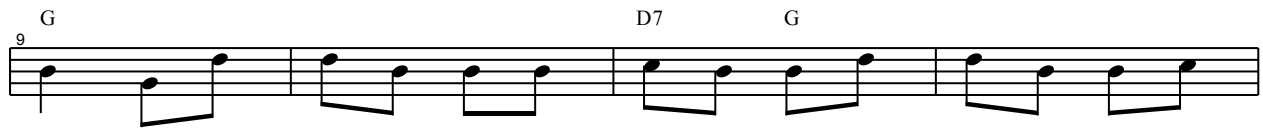
Moderate ♩ = 100



1. Ach, bin ich nicht ein ar- mer Mann! Ich hab' nichts zu ver-
 2. Wenn ich des Mor- gens früh auf- steh, so fängt sie an zu
 3. Sie trinkt Kaf- fee und Brann- te- wein des Mor- gens in der
 4. Wenn ich des A- bends komm' vom Feld und klop- fe an die
 5. So will ich nun ge- dul- dig sein bei al- len mei- nen



zeh- ren. Das Weib das hat die Ho- sen an, ich muss die Stu- be
 blit- zen; da kommt mir bald ein Gra- en an und bleib' im Stil- len
 Frü- he; da- zu muss wei- ßer Zuc- ker sein, und ich krieg' Wur- zel-
 Tü- re, die He- xe sich ans Fen- ster stellt, und eh' ich es ver-
 Lei- den. Ich bin selbst schuld an mei- ner Pein, ich hätt' sie sol- len



keh- ren; ich hüt die Zieg und auch die Kuh und krieg auch noch viel
 sit- zen; da schlägt es ein und bald und viel, wie es die Krö- te
 Brü- he, und wenn ich sie nicht sau- fen will, so zeigt sie mir den
 spü- re, da kommt die Hex' ganz un- ver- hofft, gießt mir den Nacht- topf
 mei- den. So a- ber mach' ich den Bes- chluss, weil ich nur sin- gen



Schläg' da- zu. O Je- rum! O Je- rum! O Je- rum!
 ha- ben will. O Je- rum! O Je- rum! O Je- rum!
 Be- se- nstiel. O Je- rum! O Je- rum! O Je- rum!
 auf den Kopf. O Je- rum! O Je- rum! O Je- rum!
 kann und muss: O Je- rum! O Je- rum! O Je- rum!